

C. crux major L. (= *Panagaeus* Latr.), Großkreuz-Laufkäfer (*Panagaeus*).

... unter Steinen, breiten Pflanzenblättern etc. zu finden.

C. melanocephalus L. (= *Calathus* Bonelli), der schwarzköpfige Laufkäfer (*Calathus*).

... unter Steinen, besonders unter den breiten, halb verfaulten Wurzelblättern des Wollkrautes usw.

C. germanus L. (= *Diachromus* Er.), deutscher Laufkäfer (*Harpalus*).

Auf feuchten Wiesen, an Grashalmen glimmend, unter Steinen etc.

C. prasinus Thunbg. (= *Idiochroma dorsalis* Pontopp), lauchgrün-geschindeter Laufkäfer (*Callistes*).

Ein niedliches, viertehalf Linien langes Käferchen. ... unter Steinen und an feuchten Orten schon im Frühjahre.

* * *

Dambacher beschloß die 41 Seiten umfassende Arbeit mit einer genauen Erläuterung der Kunstausdrücke und mit der Bitte an unsere Naturfreunde, ihm ihre Entdeckungen in bezug auf die Insekten unserer Umgebungen gütigst mitzuteilen, er erbiete sich zu jeder Gegengefälligkeit.

Leider scheint man damals seinen Aufmunterungen keine große Folge geleistet zu haben.

Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf.

Von A. Gremminger.

(2. Fortsetzung.)

185. **A. glareosa** Esp. Die von Karlsruher Sammlern des öfteren am Köder gefundene Eule bekam ich hier bisher nur in 3 Stücken (1915, 1920, 1923) im September, teils am Köder, teils am Licht.
186. **A. plecta** L. Nicht selten im Mai und wieder im Juli/August. Geht sehr gern zum Licht, am Köder fing ich *plecta* noch nicht.
187. **A. puta** Hb. Vereinzelt 1. VI. 19 (verfl.) und 21. VIII. 24 (frisch) je 1 Stück.
188. **A. putris** Hb. Im Mai und wieder im August. Nur wenige Stücke gefangen.
189. **A. lucipeta** F. Einmal (am 30. VII. 16) am Licht 1 ♀.
190. **A. cinerea** Hb. Im Mai 1915 und 1916 mehrfach am Licht, auch 1 ♀, seither nicht mehr gefangen.
191. **A. exclamationis** L. Sehr häufig, besonders am Licht, von Mai bis September.
192. **A. tritici** L. Nicht häufig Ende Juli/August, meist die *v. eruta* Hb.
193. **A. ypsilon** Rott. Häufig vom August ab am Licht und Köder.
194. **A. segetum** Schiff. Häufig von Mai bis Ende Novemder; zwei, mitunter anscheinend drei Generationen, deren Schlüpfzeiten ineinander übergreifen.

195. **A. crassa** Hb. Von Mitte Juli bis Mitte August, lokal (Sandgebiet) häufig. Geht gern ans Licht, hin und wieder auch an Köder. Die Falter schlüpfen nach Eintritt der Dämmerung und pflegen erst nach 11 Uhr nachts stärker ans Licht zu kommen. Die Raupe mehrfach im Garten gefunden, auch aus dem Ei gezogen mit Salat (Treibzucht).
- Die ab. *leucoptera* Wagn. (♀ mit reinweißen Hfl.) fand ich mehrfach.
196. **A. vestigialis** Rott. Gleichzeitig mit *crassa*, aber viel seltener.
197. **A. prasina** F. Nur einmal (1914) als Raupe im Frühjahr geleuchtet.
198. **Pachnobia rubricosa** F. Ziemlich häufig im Frühjahr an blühenden Salweiden, auch am Licht.
199. **Charaeas graminis** L. Am 27. VIII. 16 ein ♂ am Licht.
200. **Epineuronia popularis** F. Nicht häufig, im August/September am Licht.
201. **E. cespitis** F. Mehrfach am el. Licht gef. im September.
202. **Mamestra leucophaea** View. Im Mai, ziemlich häufig, am Licht, tagsüber an Stämmen sitzend.
203. **M. advena** F. Einmal, am 1. VI. 16, ein frisches ♂ am Licht.
204. **M. nebulosa** Hufn. Häufig im Mai/Juni an Stämmen sitzend, auch ans Licht fliegend. Raupen im Frühjahr zu leuchten, geht gern abends an Gesträuchen hoch.
205. **M. brassicae** L. Häufig den ganzen Sommer über vom Mai ab. Mehrere Generationen, es ist indessen zu beachten, daß sich die Schlüpfzeit einer Generation auf 6—8 Wochen ausdehnen kann.
206. **M. persicariae** L. Als Falter bis jetzt nur einmal, 25. VI. 16, 1 ♂ Raupen im Spätjahr nicht selten auf Ginsterplätzen auf allerlei niederen Pflanzen.
207. **M. albicolon** Sepp. Mehrfach am Licht und in der Dämmerung gefangen. Im Mai/Juni und wieder im August. Immer einzeln.
208. **M. splendens** Hb. Am 7. VII. 15 und 21. VI. 16 je 1 ♀ am Licht.
209. **M. oleracea** L. Häufig.
210. **M. genistae** Bkh. Öfters gefunden im Mai/Juni. Am Licht und an Telegraphenstangen u. dgl. sitzend.
211. **M. dissimilis** Knoch. Häufig, sehr abändernd, im Mai und wieder im Juli/August.
212. **M. thalassina** Rott. 23. V. 25. 1 ♂, am Köder.
213. **M. contigua** Vill. Im Mai/Juni. Raupen im Spätjahr (Sept./Oktober) häufig an Besenginster und anderen niederen Pflanzen.
214. **M. pisi** L. Häufig am Licht im Mai und wieder im Juli/August.
1 ♀ mit auffallend breiter Wellenlinie, die auf den Hfl. ein entsprechendes Gegenstück hat, fing ich am 16. V. 15.
215. **M. trifolii** Rott. Häufig im Mai/Juni und wieder Juli/Sept. in 2 oder 3 Generationen. Raupen an niederen Pflanzen, besonders an Melde gefunden.
216. **M. marmorosa** Bkh. Hier einmal Mai 1921 an einer Telegraphenstange, jedoch zweifelhaft, da nicht erbeutet.

- Mehrfach dagegen am Michelsberg in frischen Stücken Anfang Mai 1923/25. (Einmal ebenda noch am 8. 6. 1917 ein verflogenes ♀ von Herrn Guth gef.)
217. **M. dentina** Esp. (*nana* Hfn.). Häufig im Mai/Juni und wieder im August, an Stämmen sitzend.
218. **M. reticulata** Vill. Im Mai/Juli 1916 mehrfach am el. Licht, seither nicht wieder gefangen.
219. **M. chrysozona** Bkh. Mehrfach im Juni/Juli am Licht gef., immer vereinzelt.
220. **M. serena** F. Nicht gerade häufig im Mai und Juli am Licht, öfter auch an Telegraphenstangen und Stämmen sitzend.
221. **Dianthoecia nana** Rott. (*conspersa* Esp.). Einmal (am 7. VI. 16) 1 ♀ am Licht.
222. **D. compta** F. Ziemlich selten, am Licht, mehr in der Dämmerung an Bartnelken und Seifenkraut im Juni.
223. **D. capsineola** Hb. Am Licht ♂ und ♀ nicht gerade häufig, Mai/Juni und August/September.
224. **D. cueubali** Fuessl. (*rivosa* Ström.). Öfters am Licht, auch an Blüten, Juli-August.
225. **D. carpophaga** Bkh. Einmal am Licht (20. VI. 16) 1 ♂.
226. **D. irregularis** Hufn. Am 11. VI. 17 am Licht 1 ♂ (frisch).
227. **Bombycia viminalis** F. Als Falter noch nicht, dagegen die Raupe in Anzahl, jedoch fast durchweg angestochen, an Salweiden gefunden.
228. **Miana ophiogramma** Esp. Vereinzelt am Licht und am Köder. Juni-Juli.
229. **M. strigilis** Cl. mit ab. *aethiops* Hw. ziemlich häufig am Licht und am Köder, tagsüber an Stämmen sitzend, im Mai/Juni.
230. **M. bicoloria** Vill. Am Licht öfter, am Köder sehr häufig in allen Variationen. Juli/August.
231. **Bryophila raptricula** Hb. Im Juli/August am Licht ziemlich häufig.
232. **B. muralis** Forst. Im Juli vereinzelt am Licht. Die Raupen fand ich in Anzahl an den Mauern der Straßenbrücke (Überführung), ebenda später auch die Falter.
233. **Br. algae** F. Einmal, im Juli 1925, am Licht. 20. VII. 25.
234. **B. perla** F. Einmal, im Juli 1915, am Licht 1 ♂.
235. **D. caeruleocephala** L. Am Licht im Oktober einzeln. Die leicht kenntliche Raupe ist auf Obstbäumen und Schlehen mitunter sehr häufig anzutreffen.
236. **Valeria oleagina** F. Bei Graben noch nicht gefunden, öfter dagegen an den Schlehenhecken des Michelsberges (abends mit der Laterne zu suchen). Die Falter schlüpfen in den ersten Nachmittagsstunden im März/April. Besucht blühende Weidenkätzchen, soll auch an Köder gehen, doch fing ich am Köder noch keine. Zucht aus dem Ei leicht mit Schlehe.
237. **Apamea testacea** Hb. Häufig am Licht, auch abends frisch geschlüpft im Grase sitzend gef., im Juli bis Anfang August.

238. **A. dumerilii** Dup. Neu für Nordbaden. 1 ♂ am 15. IX. 19 am Licht.
239. **Celaena matura** Hfn. Sehr spärlich im August. Am Licht einmal, geht auch an Köder.
240. **Hadena porphyrea** Esp. Anfang September ziemlich häufig am Köder, am Licht nur einmal ein verflogenes ♂.
241. **H. sordida** Bkh. Im Mai 1916 sehr häufig am Licht, seither nur spärlich mehr gefunden.
242. **Had. monoglypha** Hfn. Im Juli bis August häufig.
Ab. *fuscata* Buch.-White am 23. VII. 16 1 ♀ am Licht.
243. **H. lateritia** Hfn. Am 23. VI. 17 am Licht 1 ♀.
244. **H. lithoxylea** F. Im Juni/Juli ziemlich vereinzelt gef. am Licht und an Stämmen.
245. **H. sublustris** Esp. Von Ende Mai ab, ebenfalls nicht häufig, am Licht, einmal (am 15. VI. 24) auch ein verflogenes ♂ am Köder.
246. **H. rurea** F. mit ab. *alopecurus* Esp. Anfang Juni an Grasblüten im Erlicht in der Dämmerung. Am Licht oder Köder fing ich *rurea* noch nie.
247. **H. hepatica** Hb. Mehrfach im Juni 1924/1925 am Köder im Erlicht.
248. **H. scolopacina** Esp. Einmal am 24. VI. 24 1 ♂ am Köder im Erlicht.
249. **H. basilinea** F. Am 28. V. u. 1. VI. 16 je 1 ♀ am Licht.
250. **H. unanimis** Tr. Einmal am 20. V. 16 am Licht 1 ♂. 1925 mehrfach am Köder im Erlicht.
251. **H. secalis** L. (*didyma* Esp.). Von Anfang Juni bis August häufig am Licht und Köder; sehr veränderlich.
252. **Aporophyla nigra** Hw. Am 22. IX. 25 1 fr. ♂ am Köder (Kammerforst) zur Form *seileri* Fuchs gehörig.
253. **Ammoconia caecimacula** F. Im September ziemlich häufig am Köder im Kammerforst.
254. **Polia flavicineta** F. Einige Male Anfang Oktober 1915/1916 am Licht.
255. **Brachionyeha nubeculosa** Esp. Vereinzelt Ende Februar/März am Licht und an Stämmen.
256. **B. sphinx** Hfn. Im Oktober/November am Licht häufig. Vereinzelt an Stämmen sitzend gefunden. Raupen an Linden, Eichen und sonstigem Laubholz gefunden.
257. **Miselia oxyacanthae** L. Im Oktober am Licht und Köder öfter. Raupe im Frühjahr bis Mai mitunter sehr häufig an Schlehenhecken zu finden.
258. **Dichonia aprilina** L. Im September/Oktober am Licht oder an Stämmen sitzend gef. Die Raupe im Mai manchmal zahlreich in der rissigen Rinde von älteren Eichen.
259. **Dipterygia scabriuscula** L. Im Juni/August am Licht vereinzelt, öfter am Köder im Erlicht und Bruchwiesen.
260. **Rhizogramma detersa** Esp. Bei Graben noch nicht gefunden, dagegen am Michelsberg jedes Frühjahr die Raupe in Anzahl nachts an Berberitze. Die Raupe überwintert ziemlich klein, ist im Mai erwachsen. Falter schlüpfen von Mitte Juni ab.

261. **Chloantha polyodon** Cl. Am Licht und Köder nicht gerade selten, im Mai und Juli/August.
262. **Trachea atriplicis** L. Im Juni/Juli im Erlicht öfter am Köder. Am Licht bekam ich *atriclincis* noch nicht.
263. **Euplexia lucipara** L. Am 11. VI. 25 am Köder im Erlicht.
264. **Brotolomia metieulosa** L. Im Mai/Juni und im September z. häufig am Licht und am Köder. Raupe im ersten Frühjahr bei Gartenarbeiten oft zahlreich zu finden.
265. **Mania maura** L. Recht vereinzelt am Licht und Köder gef.
266. **Naenia typica** L. Nicht häufig, von Mai bis August, am Licht und an Stämmen sitzend gef. Raupe mehrfach im Frühjahr beim Leuchten an Schlüsselblumen u. dgl. erhalten.
267. **Helotropha leucostigma** Hb. Einmal im Erlicht ein der Form *fibrosa* Hb. = *lunina* Hw. angehörendes ♀ am Köder (31. VII. 15).
268. **Hydroecia nietitans** Bkh. Im September ganz vereinzelt am Köder und an Blüten im Kammerforst.
269. **H. micacea** Esp. Einmal (23. VIII. 17) 1 ♀ bei Tag auf einer Doldenblüte im Kammerforst.
270. **Gortyna ochracea** Hb. Bei Reutti nur von Südbaden, bei Gauckler von Pforzheim erwähnt. Ich fing 1915 in der ersten Septemberhälfte am Licht eine Anzahl frische Stücke, am 15. IX. 19 ein verfl. ♂, seither keine mehr.
271. **Nonagria typhae** Thnbg. (*arundinis* F.). Am 31. VIII. u. 10. X. 15 je 1 ♀ am Licht.
272. **N. geminipuneta** Hatchett. Im August 1915 u. 1916 je 1 Stück am Licht, darunter die ab. *nigricans* Stgr.
273. **Tapinostola extrema** Hb. Im Juni mehrfach am elektrischen Licht.
274. **T. fulva** Hb. Im September 1915 u. 1916 je 1 ♂ am Licht.
275. **Luceria virens** L. Hin und wieder am Licht und an Blüten, öfter nach dem Schlüpfen an Rainen im Grase gefunden. Der Falter schlüpft Ende Juli/August, abends nach Eintritt der Dämmerung.
276. **Calamia lutosa** Hb. Nicht gerade häufig im Sept./Oktober, jedes Jahr am Licht gef.
277. **Leucania impudens** Hb. Im Juni, einmal (1916) am Licht, 1924/1925 im Erlicht abends an einer Schilfstelle mehrfach mit dem Netz erbeutet.
278. **L. impura** Hb. Spärlich, im Juni, am Licht und abends mit dem Netz gefangen.
279. **L. pallens** L. Im Juni und August, am Licht mitunter zahlreich.
280. **L. obsoleta** Hb. Nach Gauckler schon seit Jahren nicht mehr gef. Ich fing vom 20. VI. bis 25. VII. 16. 3 Stück am Licht.
281. **L. straminea** Tr. Im Juni 1925 mehrere Stücke im Erlicht. Von Gauckler nicht erwähnt. Bei Reutti aus der I. Ausgabe übernommen.
282. **L. comma** L. Sehr spärlich, im Mai/Juni.
283. **L. album** L. Bisher nur vereinzelt im September am Licht und Köder erbeutet.

284. **L. conigera** F. Ganz vereinzelt am Licht.
285. **L. albipuneta** F. Im Mai/Juni und wieder im August öfter am Licht, am Köder im August mehrfach sehr häufig gef. Raupe durch Leuchten an Gras zu erhalten.
286. **L. lithargyrea** Esp. Im Juli ziemlich vereinzelt gef.
287. **L. turea** L. Am 18. VI. 25 im Erlicht 1 frisches ♂ am Köder. 1925 ebenda mehrfach.
288. **Grammesia trigrammica** Hfn. Im Mai/Juni am Licht mehrfach in Anzahl gefangen.
289. **Caradrina quadripunctata** F. Häufig den ganzen Sommer hindurch, vielfach in Wohnungen anzutreffen.
290. **C. morpheus** Hfn. Einmal (am 25. VI. 16) 1 ♂ am Licht.
291. **C. alsines** Brahm. Im Juni/Juli mehrfach am Licht und am Köder. In Anzahl einmal an reifen Kirschen, die von Spatzen und Wespen angefressen waren.
292. **C. taraxaci** Hb. Wie *alsines*.
293. **C. ambigua** F. Im Mai/Juni und wieder im August ziemlich häufig am Licht.
294. **Petilampa arcuosa** Hw. Anfang Juli 1915/1916 je ein ♀ am Licht.
295. **Acosmetia caliginosa** Hb. Im Mai/Juni und Juli/August mehrfach am Licht.
296. **Rusina umbratica** (Goeze) *tenebrosa* (Hb.). Am Licht und Köder im Juni nicht gerade selten.
297. **Amphipyra tragopoginis** L. Ziemlich häufig von Mitte Juli bis Oktober, sehr gern tagsüber in den Rissen von Telegraphenstangen u. ä. sitzend. Auch am Köder gef.
298. **A. pyramidea** L. Gemein am Köder allenthalben von Juli bis Oktober.
299. **Taeniocampa gothica** L. Häufig im März/April an blühenden Salweiden, auch am Köder.
300. **T. miniosa** F. Einmal (am 20. III. 16) 3 Stück an blühenden Weiden im Kammerforst, 1926 in Anzahl.
301. **T. pulverulenta** Esp. Sehr häufig mit *gothica* zusammen.
302. **T. populeti** Tr. (*populi* Ström.). Vereinzelt Anfang April 1916 und 1919 an blühenden Weiden und am Licht gef.
303. **T. stabilis** View. Wohl die häufigste Taeniocampa. Schlüpft teilweise schon im Februar.
304. **T. incerta** Hfn. Ebenfalls häufig, sehr veränderlich.
305. **T. opima** Hb. Im März 1915 zahlreich im Kammerforst, seither nur vereinzelt gefunden.
306. **T. gracilis** F. Nicht gerade häufig, ist die am spätesten schlüpfende Taeniocampa.
307. **T. munda** Esp. An bl. Weiden und am Köder nicht allzu häufig. Ab. *immaculata* Stgr. spärlich unter der Stammform.
308. **Panolis griseovariegata** Goeze *piniperda* (Panz.). Ziemlich häufig im Kammerforst. März/Mai.

309. **Mesogona oxalina** Hb. Im September mehrmals, aber immer einzeln, am Licht.
310. **Calymnia pyralina** View. Einige Male Anfang Juli gef. Raupe zwischen zusammengesponnenen Eichenblättern.
311. **C. affinis** L. Bisher nur einmal am Köder, Ende Juli, im Erlicht.
312. **C. trapezina** L. Häufig von Mitte Juni ab, sehr abändernd. Häufiger noch die Raupe, die im Mai in zusammengesponnenen Espenblättern lebt und gern mit dem Futter eingetragen wird.
313. **Cosmia paleacea** Esp. Im Juli 1924 2 Stück am Köder gef. im Erlicht.
314. **Dischorista suspecta** Hb. Einmal (24. VI. 25) im Erlicht am Köder.
315. **D. fissipuncta** Hw. Von Mitte Juni ab, sehr spärlich, in Pappelalleen. Rp. h.
316. **Plastenis retusa** L. Im Juli einigemal am Köder, sehr spärlich.
317. **P. subtusa** F. Einmal, am 23. VII. 16, 1 verflogenes ♀ am Licht.
318. **Cirroedia xerampelina** Hb. Ende August bis Mitte September 1915 fünf ♀ am Licht, seither am Licht keine mehr gef., dagegen mehrfach im Erlicht die Raupen im April/Mai tagsüber an Eschenstämmen (ähnlich wie *D. aprilina*) sitzend. (Siehe auch die Notiz von Fagnoul in Nr. 1/1924 der Mitteil. der Bad. Entomol. Vereinigung.)
319. **Orthosia lota** Cl. Im September/Oktober ziemlich häufig am Licht und am Köder. Mehrfach die ab. *rufa* Tutt. gef.
320. **O. macilenta** Hb. Im September/Oktober, immer nur vereinzelt am Licht und Köder.
321. **O. circellaris** Hfn. Im September/Oktober häufig am Köder, ziemlich variierend von gelbgrau bis rostbraun. Die Raupen sind aus eingetragenen Kätzchen von Zitterpappeln und Salweiden in Unmenge erhältlich und schlüpfen bei solchen Zuchten die Falter schon von Juni ab.
322. **O. helvola** L. Ebenfalls im September/Oktober, jedoch etwas seltener als *circellaris* am Köder, selten am Licht.
323. **O. pistacina** F. Von Mitte September bis November am Licht ziemlich häufig, am Köder noch nicht gef. Sehr variierend.
324. **O. nitida** F. Im September am Köder im Kammerforst, ziemlich selten, nicht jedes Jahr gef.
325. **O. litura** L. Am Köder im Oktober nicht gerade häufig.
326. **Xanthia citrago** L. Im Kammerforst jahrgangweise ziemlich häufig am Köder im September.
327. **X. aurago** F. Nur einmal 1 fr. ♂ der Form *fucata* Esp. im Kammerforst am Köder (IX. 1923).
328. **X. lutea** (Ström. *flavago* F.). Bei Graben noch nicht gefunden, dagegen aus vom Michelsberg eingetragenen Weidenkätzchen gezogen.
329. **X. fulvago** L. Aus eingetragenen Weidenkätzchen (Salweiden) mehrfach gezogen.
330. **X. gilvago** Esp. Am Licht und Köder nicht gerade häufig. September/Oktober.
331. **X. oeellaris** Bkh. September 1917/1918 je 1 Stück der Form *lineago* Gn. am Licht.

332. **Orrhodia erythrocephala** F. mit ab. *glabra* Hb. und *immaculata* Spul. vom September ab häufig am Köder und überwintert an blühenden Weiden bis April im Kammerforst.
333. **O. vau punctatum** Esp. Von Ende Oktober ab sehr vereinzelt am Köder. Häufiger am Michelsberg überwintert, im März und April am Köder und bl. Weiden.
334. **O. vaccinii** L. Gemein von Ende September an bis Frühjahr in allen Variationen, wie *obscura* Tutt., *unicolor*, *ochrea* Tutt., *canescens* Esp., *mixta* Stgr., *glabroides* F., *ocellata* Spul., *spadicea* Hb., *mixta-spadicea* Spul., *suffusa* Tutt. und *signata* Klem.
335. **O. ligula** Esp. Im Kammerforst vereinzelt am Köder, von Ende Oktober an, und überwintert im Frühjahr. Am Michelsberg im Frühjahr ziemlich häufig, vielfach in copula gefunden, teils in Schlehenhecken, teils an blühenden Weiden. Zucht ex ovo ist sehr leicht mit Weißdorn und Schlehe. Die Raupe soll eine Mordraupe sein. Ich habe bei mehreren Massenzuchten nichts dergleichen beobachtet.
Ligula variiert ebenfalls sehr stark, doch scheinen die ab. *politina* Hb. und *subspadicea* Stgr. bei weitem zu überwiegen. Aus einer Zucht erhielt ich eine Anzahl Stücke, bei denen die 4 weißen Fleckchen am Vorderrande zu einem weißen Streifen zusammengeflossen sind, was den Faltern ein ganz eigenartiges Aussehen verleiht.
336. **O. rubiginea** F. Nur einmal im Kammerforst an blühenden Weiden (21. III. 21). Mehrfach am Michelsberg. Zucht ex ovo leicht, kann mit Weidenkätzchen bis zum Schluß durchgeführt werden.
 Eine einfarbig zeichnungslose Aberration durch Zucht erhalten.
337. **Scop. satellitum** L. Gemein von Oktober bis Frühjahr, vorwiegend die Form *brunnea* Lamp.
338. **Xylina socia** Rott. Von September nicht gerade häufig am Köder und überwintert an blühenden Weiden. Auch am Licht.
339. **X. furcifera** Hfn. Wie *socia*, etwas häufiger.
 (*X. ingrica* HS. in der 3. Auflage von Gaucklers Fauna Nordbadens als von mir gef. aufgeführt, beruht auf falscher Bestimmung. Es handelte sich um eine stark aufgehelle *furcifera*.)
340. **X. ornithopus** Rott. Die häufigste *Xylina*, Erscheinungszeit wie *socia*, tagsüber meist an Baumstämmen ruhend.
341. **Calocampa vetusta** Hb. Wie *X. socia*, am Licht mehrfach ♀ gefangen. Mit Schwertlilie aus dem Ei gezogen.
342. **C. exoleta** L. Hier nur einmal (Oktober 1923) am Köder, am Michelsberg mehrfach gefunden.
343. **Xylomiges conspicillaris** L. Im April/Mai nicht häufig, meist die ab. *intermedia* Tutt und ab. *melaleuca* View. Mit Salat aus dem Ei gezogen.
344. **Xylocampa areola** Esp. Einmal (am 14. IV. 23) 1 ♂ an einer Telegrafenstange sitzend gef.
345. **Calophasia lunula** Hfn. Im Mai und im Juli, mehrfach am Licht und in der Dämmerung an Blüten, am Köder noch nicht gef.

346. **Cucullia verbasci** L. Als Raupe häufig fast auf jeder Wollkrautpflanze, als Falter nur einmal am Licht gefunden.
347. **C. scrophulariae** Cap. Raupen in Anzahl an Braunwurzblüten gef. Juni/Juli.
348. **C. lychnitis** Rbr. Fehlt in Gaucklers Fauna. Von mir im Erlicht einmal (Mai 1924) abends an Blüten gef.
349. **C. umbraticea** L. Im Juni/Juli ziemlich häufig an Telegraphenstangen sitzend, auch abends an Blüten fliegend gef.
350. **C. lucifuga** Hb. Im Mai/Juli an Telegraphenstangen sitzend, in manchen Jahren öfter, dann wieder gar nicht.
351. **C. chamomillae** Schiff. Mehrfach am Licht und an Telegraphenstangen gefunden, Ende April/Mai
352. **C. artemisiae** Hfn. Am Michelsberg als Raupe ziemlich häufig, hier, bei Graben, trotz massenhaftem Vorkommen der Futterpflanze noch nicht gefunden.
353. **Heliaca tenebrata** Sc. Im Mai ziemlich häufig im Sonnenschein fliegend, sitzt gern auf Maßliebchenblüten. Wird wegen ihrer Kleinheit meist übersehen.
354. **Heliothis dipsacea** L. Im Mai/Juni und August ziemlich häufig am Licht, auch tagsüber im Sonnenschein an Blüten gef.
355. **Pyrrhia umbra** Hfn. Im August 1915 und 1924 je 1 abgef. Stück gef.
356. **Acontia luctuosa** Esp. Im Mai und August häufig meist am Licht, auch tagsüber im Sonnenschein fliegend gef.
357. **Erastria argentula** Hb. Im Mai/Juni lokal häufig im Ried. Die Falter sitzen tagsüber im Grase, fliegen aufgescheucht eine kurze Strecke und setzen sich sofort wieder.
358. **E. uncula** Cl. Mai/Juni und Juli/August ebenfalls im Ried allenthalben, doch nicht so häufig wie *argentula*. Geht gern ans Licht.
359. **E. pusilla** View. Wie *uncula*, jedoch weit spärlicher.
360. **E. deceptoria** Sc. Stellenweise im Juni ziemlich häufig. Im Gegensatz zu den vorigen an trockenen Plätzen anzutreffen.
361. **E. fasciana** L. Juni, recht spärlich gef. im Erlicht.
362. **E. venustula** Hb. 1 Stück am 19. 6. 26 im Hardtwald am Köder.

Beiträge zur Kenntnis der süddeutschen Libellenfauna.

Von Dr. Erich Schmidt.

Mehrere Aufsätze aus letzter Zeit, die über diee Libellenfauna der Südwestecke Deutschlands berichten, veranlassen mich, mit meinen Funden, die nun z. T. schon lange zurückliegen, herauszukommen, zumal sich das eine und andere darunter findet, was vielleicht Beachtung verdient. Bei dieser Gelegenheit seien auch einige Funde aus Bayern, namentlich der Umgebung von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes und der angrenzenden Länder](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Gremminger Alois

Artikel/Article: [Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge aus der Umgebung von Graben-Neudorf 52-60](#)